

Ausgabe Februar 2014

Freie Wähler Köln: die 3 Spitzenkandidaten für den Rat



Foto der Spitzenkandidaten von links: Dursun Alaca, Dr. Christiane Köhler, Andreas Henseler

Freie Wähler wählten Kommunalwahlkandidaten

Die Freien Wähler Köln (FWK) haben ihre Kandidaten und Kandidatinnen für alle 45 Kölner Kommunalwahlkreise aufgestellt. Ebenfalls wurden die Listenkandidaten für alle linksrheinischen Stadtbezirke nominiert.

Die jeweiligen Spitzenkandidaten sind Detlef Hagenbruch (Innenstadt), Walter Wortmann (Rodenkirchen), Benno Fuchs (Lindenthal), Martin Klein (Ehrenfeld), Horst Heinrichs (Nippes) und Susanne Linden (Chorweiler).

Zum Spitzenkandidaten der Ratsliste wurde Andreas Henseler, derzeit Ratsherr der FWK, bestimmt. Henseler erklärte: "Wir wollen mit Sachverstand und Augenmaß unsere Arbeit für Köln fortsetzen. Unsere Wählerversammlung will die Außenbezirke gegenüber der Innenstadt stärken. Es muss aufhören, dass in Porz ein altes Hertie-Kaufhaus mehr als fünf Jahre vor sich hin rottet, während der Platz vor dem Rathaus in Köln mit einem überflüssigen Großbau ohne jegliche Bürgerbeteiligung zugestrichelt werden soll. Am Brüsseler Platz können die Anwohner wegen nächtlicher Lärmbelästigung durch Nachtschwärmer nicht schlafen - und in Chorweiler schaut die Stadtschneise zu, wenn Spekulanten mit verwohnten Hochhäusern Kasse machen. So kann es nicht weitergehen".

Auf Listenplatz 2 folgt Dr. Christiane Köhler, Seniorenvertreterin aus Zollstock und unermüdliche Streiterin für die Anbindung der Zollstock-Arkaden an die Buslinie 131.

Den dritten Platz belegt Dursun Alaca, IG-Metall-Vertrauensmann mit türkischen Wurzeln und aktiver Jugendbetreuer bei Fortuna-Köln.

Auf den Plätzen 4 und 5 folgen Horst Jarre, Diplom-Ingenieur und vereidigter Kfz-Sachverständiger aus Porz, und Detlef Hagenbruch, Diplom-Ingenieur. Er wurde gleichzeitig als Kandidat für den Landschaftsverband Rheinland benannt, in dem er z.Zt. als sachkundiger Einwohner in verschiedenen Ausschüssen arbeitet und sich insbesondere für die Umsetzung der Inklusion in den Schulen einsetzt.

Die rechtsrheinischen Bezirkslisten (Mülheim, Kalk und Porz) sollen am 7.3.14 auf einer weiteren Veranstaltung in Kalk aufgestellt werden. Dann wird auch das Wahlprogramm verabschiedet, dessen Entwurf der Vorsitzende Martin Klein vorlegte.

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp in der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und den Bürgerhaushalt. Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit fast 10 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen. Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Rot-Grün im Rat eine ideologiebefrachtete Klientelpolitik betreibt.

Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit oder besser Parteienverdrossenheit.

Aktuell initiierten und unterstützen wir das Bürgerbegehren Rathausplatz. Wir bieten allen ein anregendes

Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind. Ihre Freien Wähler Köln

Bürgerbegehren Rathausplatz läuft weiter



Foto: von links Andreas Henseler, Dr. Ralph Elster, Dr. Werner Peters und Dr. Martin Müser

Auf Einladung von Stadtdirektor Guido Kahlen tauschten die Vertreter des Bürgerbegehrens Rathausplatz (von Rautenstrauch, Dr. Peters, Dr. Müser) mit Abgesandten der Unterstützer (Freie Wähler: Henseler, und CDU: Dr. Elster) am 12. Febr. 2014 mit der Verwaltung ihre jeweiligen Standpunkte aus.

Der Stadtdirektor erklärte, das Begehren könne unzulässig sein. Die Vertreter des Begehrens hielten dagegen und forderten vom Rat einen Bürgerentscheid (siehe www.platzerhalt.de).

In einer anschließenden Pressekonferenz erklärte Henseler: "Die Stadtverwaltung sucht juristische Schlupflöcher, wir sammeln weiter Unterschriften. Wir haben bereits 18.000 und wollen 30.000 erreichen." Zur Zeit läuft die Postwurfaktion "Einen Moment und 60 Cent" für die noch Unterstützer gesucht werden. Bitte melden unter 0174 4999294.

Planung des Standortes für das neue Justizzentrum

Domgärten /Bayenthal



Luxemburger Straße/ Sülz



Über zwei zukünftige Standorte des Justizzentrums sollen die Bürger nach dem Willen von Landes- und Rats-SPD mitbestimmen. Öffentlich sollen Vor- und Nachteile der Standorte Domgärten Bayenthal oder Luxemburger Straße abgewogen werden. Andere denkbare Standorte hat die SPD gestrichen.

Planungsworkshop Kalkberg am 8.2.14



Foto der Aktionsveranstaltung mit Boris Sieverts und Kindern am Lehmmodell Kalkberg

Neben dem Kampf gegen die Hubschrauberstation hat die BI Kalkberg stets auch das Ziel verfolgt, den Kalkberg als großartigen Ort für die Kölner Öffentlichkeit zu gewinnen. Das ist ihr mit einigen spektakulären Aktionen gelungen und der Kalkberg hat "seinen Platz" im Bewusstsein der städtischen Öffentlichkeit gefunden. Deshalb und auch, weil die BI der Überzeugung ist, dass die Aussichtsplattform nicht das letzte Wort in der Diskussion um die Ausgestaltung des Kalkbergs sein sollte, führte sie am 8. Februar einen ausgezeichneten Ideen- und Planungsworkshop zum Kalkberg durch. Mit Kreativität und Sachverstand setzten sich die zahlreichen Teilnehmer mit dem Thema auseinander.

++KURZUNDKNAPP++KURZUNDKNAPP++KNA

++ Das Kölner Netzwerk Daseinsvorsorge hatte am 7.2.2014 zu einer mit hochkarätigen Teilnehmern besetzten Tagung eingeladen, die einen eher müden Verlauf nahm. Im Forum 1 diskutierte man nach einleitenden Worten von Rainer Pläßmann (Abteilungsleiter SWK) gegen die "ideologisch fixierte EU-Kommission" hauptsächlich über die EU-Verordnung 1370, die Berti Waddey (Grüne) einbrachte.

Von diesem Netzwerk sind hinsichtlich der Abschaffung der Subventionierung von KVB-Fahrkarten durch Stadtwerke-Stromkunden keine Initiativen zu erwarten.

++ Unter dem Titel "Schutt und Schande" führte die **Bürgerinitiative "Köln kann auch anders"**, K2A2, (www.koelnkann-auchanders.de) fünf Jahre nach dem Zusammenbruch des Stadtarchivs eine gut besuchte Gedenkveranstaltung im Odeon-Kino im Severinsviertel durch. Dabei wurde von Anzeigen gegen Engelbert Rummel (Leiter Gebäudewirtschaft) und Walter Reinartz (ehem. KVB Technik-Vorstand) berichtet, die K2A2 erstattete, um die Verjährung zu unterbrechen. Ein Kölner Bürger erstattete deshalb auch eine gegen Marlis Bredehorst (ehem. Umweltdezernentin). Alle waren von der Staatsanwaltschaft ausgespart worden, als sie unlängst zahlreiche Ermittlungsverfahren einleitete.

Die Initiative will der Opfer am Rosenmontag, dem **3.3.2014, um 13.58 Uhr** am Ort des Unglücks gedenken.

++ Werner Keil lädt nach dem erfolgreichen Verlauf des 2. Vorbereitungstreffens der **Aktionsgemeinschaft Kölner Bürgerinitiativen** zu einem dritten an **Aschermittwoch (5.3.2014), um 19.00 Uhr** (vermutlich ins Cafe Central, Jülicher Str. 1) ein.

++ Seit einigen Tagen ist Klaus Hoffmann kommissarischer Vorsitzender des Stadtsportbundes. Die Freien Wähler Köln wünschen ihm eine glückliche Hand für diese Aufgabe.

IMPRESSUM

Freie Wähler Köln, c/o Martin Klein, Weinsbergstr. 74, 50823 Köln, info@garantiert.info Tel.: 0221 20423669
Spendenkonto: 1900116805, Sparkasse Köln Bonn, BLZ 37050198

TERMINE

Jeden Montag ab 24.2.14/10.3.14/17.3.14

18.00 Uhr Netzwerk Bürgerbegehren Rathausplatz
Cafe Central, Jülicher Str. 1, Köln-Innenstadt

Mittwoch, 5.3.14, 18.00 Uhr öffentliche Vorstandssitzung

im Anschluss: **Politischer Aschermittwoch –**

19.00 Uhr Fischessen (Anmeldung erforderlich bei Horst Jarre, 02203/184860)

Freitag, 7. 3. 14, öffentliche Sitzung, Fortsetzung der Mitglieder-Versammlung – Kandidatenaufstellung zur Kommunalwahl

18.00 Uhr Bäckerei und Konditorei Schlechtrimer, Kalker Hauptstr. 210,

Mittwoch, 12.3.14 / 19.3.14

öffentliche Mandatsträgersitzung

18.00 Uhr , Rathaus, Spanischer Bau, Zimmer 209

Auch eine Art Verantwortung abzugeben für eine längst beschlossene und seit einem Jahr überfällige gelbe Fahrbahnmarkierung am Klettenberggürtel



Allen viel Spaß im Karneval
"Zokunf. Mer spingkse wat kütt." Passt doch hervorragend zum politischen Jahr 2014

